Sehr verehrter Herr Geheimrat,

für die mir zugedachten 200.- Mk. möchte ich meinen besten Dank sagen; den Empfang bestätigen kann ich freilich noch nicht, da das Geld ja nicht hierher in die Schweiz nachgeschickt wird. Ich bitte die Post Nachricht gegeben, dass sie das Geld entweder bis zu meiner Rückkunft aufhebt oder auf mein Bankkonto einzahlt. Die formelle Quittung werde ich dann alsbald einsenden. Wenn noch eine Reise sich ermöglichen lässt, so wäre das natürlich sehr erfreulich; solche Vergnügen sind nicht die schlechtesten. Wenn es nicht möglich ist, wird grosser Verdruss mich nicht plagen, da ja doch die Arbeit geschafft ist.

Zur Zeit bin ich dem hiesigen Staub und grauem Ernst entflohen; die Herrlichkeiten der Berge bieten unglaublichen Genuss, und die gemächsamen Abende sind recht zum Pläneschmieden angetan. Auf der Rückreise gedenke ich in München Halt zu machen, und auch das Handwerk zu grüssen;